

Briefe an die Lokal-Redaktion

Wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit der Zeitung und ihrem Inhalt auseinandersetzt. Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Gemeinde verliert Vermögen

Betrifft: Bericht „Ein Parkplatz in der Oberen Breite in Weiler?“ vom 22. Oktober.

Lindenberg will Lärm und Staub verhindern. In Weiler haben Gemeinderäte von SPD und Freien Wähler das Gegenteil vor. In der „Oberen Breite“ (grüne Wiese in Richtung Schanzenbuckel) soll die Wohnbebauung durch einen Parkplatz in der Größe eines halben Fußballfeldes ersetzt und konfliktträchtige Gewebebauten ermöglicht werden. Wer wird dort noch ein Wohnhaus bauen wollen?

Vor wenigen Wochen äußerte die Gemeinde, den vielen Anfragen nach Baugrundstücken würden nur noch vier Grundstücke gegenüberstehen. In der Oberen Breite könnten die Anfragen in kürzester Zeit bedient werden. Was hindert die Gemeinde, dies zu tun? Von der nicht mehr korrigierbaren, baulichen Fehlentwicklung abgesehen. Wohnbauland ist deutlich teurer als Gewerbeflächen. Mit der Änderung verliert das Gemeindevermögen einen Wert, der in die Million Euro gehen kann. Allein der Parkplatz vernichtet sechs bis acht Bauplätze. Wer kann mir das erklären?? Trotz fehlender Parkplätze im Bahnhofsbereich war vom angebli-

chen Parkplatzproblem am Oktoberfest (bis 2000 Besucher) nichts zu merken. Dies mag dem einen oder anderen auswärtigen Gemeinderatsmitglied entgangen sein. Oder stecken hinter den Planungen andere Überlegungen die (jedenfalls jetzt noch) verschwiegen werden sollen?

Laut Bürgermeister Rudolph soll die Beseitigung des Wohngebietes dem Lärmschutz dienen. Komisch, wenn sich durch die Umwandlung der zulässige Lärm fast verdreifacht. Vielleicht sollen ja gar nicht die Menschen geschützt sondern die gewerbliche Nutzbarkeit mit mehr Lärm ermöglicht werden. Und welche Rolle spielt dabei ein in der Sitzung von Bürgermeister Rudolph erwähnter Deal, der mit zwei beteiligten Firmen bestehen soll? Wie sieht dieser Deal aus? Rechtfertigt dieser Deal eine derartige Vernichtung öffentlichen Vermögens?

Wo bleiben Vernunft und die Glaubwürdigkeit der Gemeinde. Schließlich wurde das Grundstück vom früheren Eigentümer im Vertrauen darauf verkauft, dass die Gemeinde Wohnbauland schafft. Vielleicht wäre es sonst zu gar keinem Verkauf gekommen.

Walter Böhmer, Weiler-Simmerberg